

c/o Ulrike Köllner  
Maistr. 37  
80337 München  
Tel. 089 530353  
Fax 089 535544

[info@gymnasialeltern-bayern.de](mailto:info@gymnasialeltern-bayern.de)  
[www.gymnasialeltern-bayern.de](http://www.gymnasialeltern-bayern.de)

### **Pressemitteilung: Neues Übertrittsverfahren ist Augenwischerei**

Jetzt ist es raus:

Im Probeunterricht darf man künftig zwei Vieren haben statt einer Vier und einer Drei und dennoch die gewünschte Schulform besuchen - das ist die bahnbrechende Neuerung und Berücksichtigung des Elternwillens.

Der Notendruck in der 4. Klasse bleibt unverändert, der Numerus Clausus für den Übertritt beträgt 2,33 (Gymnasium) oder 2,66 (Realschule).

In der dritten Klasse sollen mögliche Bildungswege aufgezeigt werden, so dass sich ein Jahr früher der Druck auf die Kinder erhöht. Die Nachhilfeinstitute, die ohnehin eine steigende Anzahl von Grundschulern betreuen, werden sich freuen.

Dafür dauert der Druck dann auch ein Jahr länger - die endgültige Entscheidung soll nach der fünften Klasse fallen. Aber man darf auch die 5. Klasse wiederholen und muss nicht die Schule verlassen, wenn man das Klassenziel nicht erreicht - wie schön, aber nicht neu. Und weshalb sollen Kinder die 5. Klasse wiederholen müssen, wenn sie doch nach der 4. Klasse leistungs- und begabungsgerecht sortiert wurden?

Intensivierungsstunden in den 5. Klassen (bei zwei Lehrkräften für bis zu 33 Schülern kann man von individueller Förderung ohnehin nicht sprechen) sollen ermöglichen, dass Kinder nach der 5. Klasse auf eine "höherwertige" Schulform umsteigen - wie dies mit völlig unterschiedlichen Lehrplänen funktionieren soll, ist ein ungelöstes und wohlweislich verschwiegenes Rätsel.

Das ganze Paket ist reine Augenwischerei in der Hoffnung, dass es vor den Europa- und Bundestagswahlen niemand bemerkt - die neuen Regelungen treten erst danach in Kraft. Wie weit muss die CSU noch in der Wählergunst sinken, damit sie versteht, dass es Eltern, Großeltern und Schülern ernst ist? Wir wollen keine Schule, die Kinder für Noten lernen lässt, wir wollen eine Schule, in der sich Schüler und Lehrer wohlfühlen, in der gerne und mit Begeisterung gelehrt und gelernt wird (und zwar leistungs- und begabungsgerecht!). Eine solche Schule braucht Ressourcen: Gebäude, Ausstattung, Lehrkräfte, Pädagogen, Schulpsychologen, Verwaltungsangestellte, vernünftige Kantinen. Die Koalition ist offenbar nicht bereit, die finanziellen Mittel dafür bereit zu stellen, sondern betreibt nach wie vor Sparpolitik.

Ulrike Köllner  
Gymnasialeltern Bayern e. V.